

Friedrich Schiller an August Wilhelm von Schlegel Jena, 01.12.1796

<i>Empfangsort</i>	Jena
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 506 : I : 10
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 Bl., davon 1 S. e. beschrieben
<i>Format</i>	23,3 x 18,5cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Friedrich Schiller - August Wilhelm Schlegel. Der Briefwechsel. Hg. v. Norbert Oellers. Köln 2005, S. 82.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/855 .

[1] [Jena, den 1. Dezember 1796. Donnerstag]

Ich sehe nicht warum ich Sie mit dem Honorar warten lassen soll, biß Cotta es schickt oder anweist: daher sende ichs Ihnen lieber gleich und bitte mir bloß die 8 Ldors für Horenbeyträge, der Cottaischen Rechnung wegen, zu quittieren. Die Kleinigkeit darüber ist für den Almanach, wovon ich aber gegen niemand weiter zu sprechen bitte, weil die lyrische Muse in Almanachen der Regel nach nicht bezahlt wird, und außer Ihnen auch nur G. und H. ihre Gedichte im Almanach bezahlt bekommen. Dieß gilt für die künftigen Jahre auch - Machen Sie daß ich Ihnen, für den Almanach sowohl als für die Horen, künftig größere Summen zu bezahlen habe.

1. Dec. 96

Sch.

[2]

Namen

Cotta, Johann Friedrich von
Goethe, Johann Wolfgang von
Herder, Johann Gottfried von

Orte

Jena

Periodika

Die Horen
Musen-Almanach für das Jahr 1797 (hg. v. Friedrich Schiller)